|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Testo di partenza | Testo tradotto dal candidato | Spazio a disposizione del correttore | Penalità |
| **BETRIEBSFÜHRUNG**  **LEIT- UND BEDIENSYSTEM** |  |  |  |
| Zentrale Bedienungs-, Anzeige-Dispositions- und Stellwerksfunktionen: Zur regulären Betriebsführung einer Strecke wird im Systemkonzept des elektronischen Stellwerks ZSB 2000 ein zentraler Bedienarbeitsplatz (Fahrdienstleiterarbeitsplatz) eingerichtet. Die Stationsrechner sind über SCI-CC (Standard Communications Interface command and control) bzw. den Dispositions- und Diagnosebus (DISPO) mit dem Streckenrechner verbunden, der dann auch als DiB (Design integrierter Bedienplatz) und somit als Streckenzentralenarbeitsplatz dienen kann. Dieser Bedienarbeitsplatz stellt eine zentrale Anzeige und Bedienung für die angeschlossenen Strecken zur Verfügung und ist als SIL 0-Arbeitsplatz ausgeführt. |  |  |  |
| Die signaltechnische Sicherheit wird sowohl für die Kommunikation zwischen dem örtlichen Stellwerk und dem DiB, als auch für die Bedienung und Anzeige durch zugelassene Verfahren erreicht. Die Bedienung und Anzeige der Strecke wird entsprechend Kundenvorgaben realisiert. Die Anzeige kann projektabhängig auf mehrere Monitore verteilt werden, so dass Bereichsübersicht und Bahnhofslupen gleichzeitig aktiv sein können. Die Bahnhofslupenbilder werden automatisch generiert, indem die notwendigen Informationen von den Stationen eingeholt werden, d. h. die einzelnen Gleisbilder werden aus den Stationen zur Streckenzentrale übertragen. Damit ist lediglich die Zusammensetzung der gesamten Strecke aus den einzelnen Bahnhofslupenbildern in der Streckenzentrale zu projektieren. |  |  |  |
| Der Abgleich der Anzeigebilder erfolgt automatisch mit jeder Änderung im Stationsrechner des ESTW. Außerdem kann bei Bedarf ein Abgleich durch die Streckenzentrale initiiert werden.  Dem Fahrdienstleiter ist es ebenfalls möglich, die Einstellung von Fahrstraßen anzufordern und Einzel- und Hilfsbedienungen durchzuführen, die mittels verschiedener Verfahren wie Anzeige-, Eingabe- oder Kommandosicherung signaltechnisch sicher angezeigt, verarbeitet und übertragen werden. Diagnoseinformationen können am Fahrdienstleiterarbeitsplatz ebenfalls zur Anzeige gebracht werden. |  |  |  |
| Zur Gewährleistung eines automatischen Betriebes kann eine ZSB 2000-Strecke mit einem Dispositionssystem ausgerüstet werden. Diese nichtsichere Einrichtung setzt auf dem signaltechnisch sicheren System auf und steht somit auf der gleichen Ebene wie der Bedienarbeitsplatz. Bei vorhandener Disposition ist im Regelfall eine Mitwirkung des Fahrdienstleiters zur regulären Betriebsabwicklung nicht notwendig. Damit wird der Fahrbetrieb automatisch abgewickelt und die benötigten Fahrstraßen werden selbsttätig und rechtzeitig gestellt. Um die genannten Aufgaben zu realisieren, ist das Gesamtsystem ZSB 2000 zweigeteilt:   - Die Fahrwegsicherung. Sie erfüllt die Aufgaben eines Stellwerks. Das sind die Sicherung der Zugfahrten in Bahnhöfen und auf der Strecke;   - Das Zuglenksystem. Es erfüllt die dispositiven Aufgaben, wie die Zuglaufverfolgung und das Anreizen von Fahrstraßen. |  |  |  |
| Gesteuert wird die Fahrstraßenwahl durch die Fahrplansteuerung, die über einen im System hinterlegten Fahrplan die automatische Einstellung der Fahrstraßen steuert. |  |  |  |

Il testo è tratto dal sito:

[www.scheidt-bachmann.de](http://www.scheidt-bachmann.de)